

Satzung

Stand: 10.04.2008



Verband Katholische Jugendfürsorge e.V.

§ 1 Stellung und Zweck des Vereins

Der „Verband Katholische Jugendfürsorge e.V.“ (VKJF e.V.) ist eine institutionelle Zusammenfassung von Aktivitäten der Hilfen für Kinder, Jugendliche, Familien und Volljährige in besonderen Lebenslagen in deutschen Diözesen.

§ 2 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die kath. Jugendfürsorgevereine in deutschen Diözesen und andere katholische Institutionen, die sich dem in § 1 genannten Vereinszweck widmen, bilden einen Verein mit dem Namen: „Verband Katholische Jugendfürsorge e.V.“ mit Sitz in München.
2. Der Verein ist als anerkannter zentraler katholischer caritativer Fachverband dem Deutschen Caritasverband (DCV) angeschlossen (§ 23 Abs. 10 DCV-Satzung i.d.F. vom 16.10.2003).
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 a Gründung von Landesverbänden

Der Verein fördert die Errichtung von gemeinnützigen, eingetragenen Vereinen, die auf Länderebene die Verwirklichung des in § 1 genannten Vereinszwecks anstreben (Landesverbände). Deren Satzungen müssen im Einklang stehen mit der Satzung des Verbandes Katholischer Jugendfürsorge e.V.

§ 3 Aufgaben

Der Verein nimmt Aufgaben wahr, die den Zwecken und Aufgaben seiner gemeinnützigen korporativen Mitglieder entsprechen.

Der Verein stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:

1. Gegenseitige Information und Kooperation in Fragen der Hilfen für Kinder, Jugendliche, Familien und Volljährige in besonderen Lebenslagen
2. Wahrnehmung der Interessen der korporativen Mitglieder in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung gegenüber Behörden und Institutionen
3. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Politische Stellungnahmen
6. Vertretung in Fachgremien

§ 4 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat korporative und persönliche Mitglieder. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
2. Korporative Mitglieder sind vorrangig die diözesanen katholischen Jugendfürsorgevereine in deutschen Diözesen und Landesverbände. Im Übrigen können korporative Mitglieder juristische Personen werden, die als Verbände, Träger von Einrichtungen und Diensten oder als Vereinigungen nach ihren satzungsmäßigen Zwecken den Auftrag der Caritas der katholischen Kirche wahrnehmen.
3. Persönliche Mitglieder können natürliche Personen werden, die an der Erfüllung des Auftrags der Caritas der katholischen Kirche durch ehrenamtliches/freiwilliges Engagement, durch ideelle oder sonstige Förderung oder durch die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen mitwirken.
4. Der Ausschluss eines Mitglieds kann wegen eines den Zweck oder das Ansehen des Vereins schädigenden Verhaltens erfolgen. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Das Mitglied ist vorher anzuhören. Gegen die Entscheidung kann Widerspruch eingelegt werden. Darüber entscheidet die Mitgliederversammlung.
5. Der Austritt von Mitgliedern ist nur zum Ende eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist zulässig.
6. Von den Mitgliedern können Beiträge erhoben werden. Die Festsetzung obliegt der Mitgliederversammlung.

§ 5 Gemeinnützigkeit des Vereins und der Mitglieder

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke sind insbesondere die Jugendhilfe und das Wohlfahrtswesen, sowie Bildung und Erziehung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem

Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins für ihre Mitgliedschaft keinerlei Entschädigung.

4. Der Verein „Verband Katholische Jugendfürsorge e.V.“ kann seine Zwecke auch durch Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts verfolgen. Der Verein ist als Förderverein im Sinne des § 58 Ziffer 1 Abgabenordnung tätig.

§ 6 Organe

Organe des Vereines sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Aufsichtsrat, falls ein solcher bestellt wird (§ 9).

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung hat einmal jährlich zusammenzutreten. Sie wird vom Vorstand schriftlich einberufen.
Der Zeitpunkt ist den Mitgliedern spätestens drei Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung bekannt zu geben.
2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann vom Vorstand jederzeit einberufen werden. Er hat eine solche einzuberufen, wenn 1/3 der Mitglieder dies beantragt.
3. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die anwesenden Mitglieder mehr als 50 % der Stimmen aller Mitglieder vertreten.
4. Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
 - a) Grundsatzfragen
 - b) Wahl und Abberufung des Vorsitzenden, der beiden Stellvertreter und bis zu zwei weiterer Vorstandsmitglieder in jeweils getrennten Wahlgängen
 - c) Bestellung eines Aufsichtsrates gemäß § 9
 - d) Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes und Entlastung des Vorstandes, soweit diese Aufgaben nicht vom Aufsichtsrat wahrzunehmen sind
 - e) Entgegennahme des Jahresberichtes des Aufsichtsrats und Entlastung des Aufsichtsrats
 - f) Festsetzung der Jahresbeiträge
 - g) Beschlussfassung über Änderungen der Satzung und über die Auflösung des Vereins.

5. Nur korporativen Mitgliedern kommt ein Stimmrecht wie folgt zu:
 - a) Katholische Jugendfürsorgevereine in deutschen Diözesen: je 3 Stimmen
 - b) andere Diözesanverbände und Verbände, die überdiözesan tätig sind (auch Landesverbände im Sinne von § 2 a): je 2 Stimmen
 - c) sonstige korporative Mitglieder: je 1 Stimme

Persönliche Mitglieder haben kein Stimmrecht.

6. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.
7. Bei Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins müssen die anwesenden Mitglieder mindestens 75 % der Stimmen aller Mitglieder vertreten. Die Beschlussfassung bedarf einer 2/3 Mehrheit.
8. Der Vorsitzende bestimmt den Protokollführer.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus den nach § 7 Abs. 4 b gewählten Personen.
2. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt und bleibt bis zu einer Neuwahl im Amt.
3. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung oder dem Aufsichtsrat übertragen sind.
4. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Vorstandsmitglieder. Stimmenthaltungen werden nicht gewertet. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
5. Vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB sind der Vorsitzende und die beiden Stellvertreter, und zwar jeder allein.

§ 9 Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung kann einen Aufsichtsrat bestellen. Die Mitgliederversammlung gibt diesem eine Geschäftsordnung. Dem Aufsichtsrat obliegt die Aufsicht und Kontrolle über den Vorstand sowie dessen Entlastung.

§ 10 Geschäftsstelle

1. Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle.

2. Für die laufenden Geschäfte kann vom Vorstand ein Geschäftsführer bestellt werden.
3. Für die Kosten der Geschäftsführung kommen die korporativen Mitglieder entsprechend ihrer Stimmenanzahl auf.

§ 11 Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vereinsvermögen an die gemeinnützigen korporativen Mitglieder entsprechend ihrer Stimmanteile. Diese haben es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Beschlossen am 07. Dezember 2006

Geändert am 19. April 2007

Geändert am 10. April 2008

1. Vorsitzender
Prälat Günter Grimme